

Der Seele Griechenlands begegnen - mit Stavros Anestopoulos und Ensemble

HOMMAGE an MIKIS THEODORAKIS - Konzertabend mit Liedern und Filmmusik

Eine interkulturelle Begegnung von deutschen und griechischen Musiker*innen.

An diesem Abend werden Lieder, Filmmusik und ein kurzes Porträt eines großartigen und leidenschaftlichen Komponisten, Musikers, Poeten und Kämpfers in einem Konzertabend präsentiert: Mikis Theodorakis. Er hat die griechische Musikkultur und die Politik durch sein Wirken bereichert und stark beeinflusst. Immer wieder hat es ihn dazu bewegt, „seinem“ Volk nahe zu sein. So pendelte er zwischen Kunst- und Volksmusik. Ausgesprochen stolz war er auf seine Herkunft aus Kreta. Mikis hat durch seine Vertonungen der berühmtesten griechischen Dichter die Poesie unter das einfache Volk gebracht. Diese Popularität brachte den Dichtern Giorgos Seferis und Odysseas Elytis die Ehrung durch einen Nobelpreis ein. Aus 1.000 Liedern wurde eine charakteristische Auswahl der schönsten und populärsten getroffen. Hinzu kommen auch Titel aus dem Filmmusikbereich. Die Textinhalte werden im Rahmen des Abends teilweise erklärt oder übersetzt und wichtige geschichtliche Ereignisse umrissen.

Das gesamte Leben und Werk von Mikis Theodorakis lässt sich mit politischen Krisen, Kriegen und Katastrophen der jungen griechischen Geschichte verbinden. Viele dieser Erlebnisse spiegeln sich in seinen Liedern wider. Gerade in der Verbannung oder Haft war er künstlerisch tätig. Er wusste, wie er mit seinen Liedern den Menschen immer wieder Mut und Hoffnung schenken konnte, auch im Exil während der Zeit der Freiheitsberaubung durch die Militärjunta.

Das Ensemble hat sich im Sommer 2021 im griechischen Bergdorf Tseria-Mani zu gemeinsamen Proben getroffen, um noch zu Lebzeiten das Werk von Theodorakis in Form eines Programm und Konzerts zu ehren. Sein Geburtstag war der 29. Juli 1925. Der plötzliche Tod des Komponisten am 2. September 2021 hat tiefe Emotionen ausgelöst. Griechenland ordnete sogar eine dreitägige Volkstrauer an. „Was bleibt sind Klänge“, wie der Dokumentationsfilm von Asteris Kutoulas über Mikis Theodorakis betitelt wurde, welcher schon seit Jahren das Lebenswerk von Mikis archiviert – biographisch und bibliografisch bearbeitet. Kutoulas gilt als einer der engsten Vertrauten des Künstlers.

Zwei Griechen und zwei Deutsche

Das Programm ist der interkulturellen Begegnung und deutsch-griechischen Freundschaft gewidmet. An diesem Abend werden Griech*innen und Deutsche auf eine Reise in die Heimat und Welt der Poesie berühmter griechischer Dichter sowie der Musik des phänomenalen Künstlers und Menschenfreunds MIKIS THEODORAKIS mitgenommen. Sein Leben und Werk sind so umfassend, dass man es kaum zusammenfassen könnte.

Stavros Anestopoulos (Gesang) wurde in Tseria-Mani geboren. Seit 1979 lebt er in Deutschland, wo er Anfang der 80er Jahre als Sänger der Gruppe „Orfeas“ intensiv die griechische Musikszene und -richtung mitbestimmte.

Sein eigenes Ensemble entstand 1995, mit Liedern von Hadjidakis, Theodorakis sowie Rembetiko und Liedern von den griechischen Inseln. Er überzeugte im In- und Ausland mit zahlreichen Konzerten der griechischen Musik mit wiederholten Auftritten in Funk und Fernsehen. Seit einigen Jahren pendelt er zwischen Deutschland und Griechenland, wo er sich neuen Projekten widmet. Er kann auf ein erstaunlich großes Repertoire zurückgreifen.

Elke Masino (Piano) wurde in Ettlingen bei Karlsruhe geboren und lebt seit 1982 in Wuppertal. Seit dem sechsten Lebensjahr spielt sie Klavier. Heute ist sie eine gefragte Pianistin und Pädagogin. Sie hat an der Musikhochschule Köln studiert bei Prof. Harald Bojé und Sabine Roderburg und Liedbegleitung bei Rudolf Hänel. Sie hat mit vielen Künstlern zusammengearbeitet, eine CD mit Roswitha Dasch „jiddische Lieder aus dem Shtetl“ produziert. Einige Aufzeichnungen in Funk- und Fernsehen im In- und Ausland entstanden. Durch die Freundschaft und langjährige Zusammenarbeit mit Stavros Anestopoulos ist sie vertraut mit dem griechischen Liedgut und der griechischen Kultur.

Lazaros Zdoupas (Bouzouki, Baglama) stammt aus Leonberg bei Stuttgart und wuchs in Siatista in Nordgriechenland auf. Zusammen mit Stavros Anestopoulos spielte er bei „Orfeas“. Lazaros ist überregional ein gefragter Bouzoukspieler. Im Landestheater Detmold, hatte er bei dem Musical „Zorbas“ ein Engagement. Er spielte auch in der Gruppe „Prosechos“ in Frankfurt am Main und in „Orfeo Greco“, Darmstadt.

Harald Eller (Gitarre und Bass) wuchs im Sauerland auf und lebt seit den 80er Jahren in Wuppertal. Er absolvierte das Studium der Gitarre bei Prof. Dieter Kreidler. Er ist neben der Klassik in diversen Bands auch in den Genres, Rock, Pop und Jazz als Haro Eller aktiv. Seine jüngsten Projekte waren „Two Bass and Vox“ mit Uli Wewelsiep und Michael Gustorff sowie das ganz neue Projekt "Hommage an Mikis Theodorakis" im Ensemble von Stavros Anestopoulos.